BULE
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung
Transfer SH

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

LandKULTUR-Projekte

aus Schleswig-Holstein

Eine Zusammenstellung schleswig-holsteinischer Projekte
des Förderaufrufs „LandKULTUR“ über das
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE)
im Rahmen des landesweiten Vernetzungstreffens
am 23.09.2020 in Flintbek

Catriona Lenk
BULE Transfer SH

Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
04347/407-805
catriona.lenk@alr-sh.de
www.alr-sh.de

BULE Transfer SH

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und der Förderaufruf LandKULTUR

Das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung dient der Förderung und Erprobung innovativer Ansätze in der ländlichen Entwicklung. Es soll dazu beitragen, durch Unterstützung bedeutsamer Vorhaben und Initiativen, deren Erkenntnisse bundesweit genutzt werden können, die ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume zu erhalten. Im Fokus des Bundesprogramms stehen nichtlandwirtschaftlich ausgerichtete Vorhaben und Aktivitäten in ländlichen Regionen, die gegenwärtig nicht über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert werden können.

Gegenstand dieser Bekanntmachung ist das Thema „kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“. Neben Nahversorgungsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Bildungs- und Betreuungsangeboten, Verkehrsinfrastruktur und Freizeitangeboten sind für die Attraktivität des ländlichen Raums und seiner Gemeinden insbesondere als Wohnstandort ein reiches Kulturleben sowie vielfältige Angebote zur Teilnahme an Kunst und Kultur von Bedeutung. Aber auch für Unternehmen ist ein lebendiges und attraktives Umfeld bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter relevant. Strukturelle Unterschiede wie zum Beispiel die Bevölkerungszusammensetzung, die durchschnittliche Gemeindegröße, die Entfernung zwischen den Gemeinden oder unterschiedliche Standards im Öffentlichen Personennahverkehr beeinflussen das kulturelle Angebot im ländlichen Raum ebenso wie die teilweise geringe Finanz- und Personalausstattung ländlicher Gemeinden. Dazu kommen gesellschaftliche Veränderungen, wie der demografische Wandel, dessen Auswirkungen im ländlichen Raum immer stärker spürbar werden.
In diesem Zusammenhang darf das kulturelle Angebot eines Ortes in seiner identitätsstiftenden Bedeutung und verbindenden Wirkung nicht unterschätzt werden. Ein aktives Kulturerlebnis bedeutet Lebensqualität, trägt zum Selbstwert des ländlichen Raums bei, kann große verbindende Kraft entwickeln und prägt den Charakter einer Gemeinde maßgeblich mit. Dabei profitieren nicht nur diejenigen, die aktiv oder passiv am Kulturgeschehen teilnehmen, sondern die Gemeinden und der ländliche Raum in ihrer Gesamtheit.

– Auszug aus der Bekanntmachung „LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“ –

BULE Transfer SH

BULE Transfer SH ist eine Projektstelle über drei Jahre (10/2017 – 09/2020), gefördert durch das Ministerium für Inneres, Ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein mit der Zielsetzung, landesintern über die Fördermaßnahmen des BULE zu informieren, sowie (potenzielle) Antragsteller zu motivieren und zu beraten. Auch Vernetzung und Erfahrungsaustausch im Laufe oder nach der Projektumsetzung sind ein Baustein von BULE Transfer SH.
Die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR), bei der diese Projektstelle angesiedelt ist, wird das Informationsangebot in einem kleineren Umfang auch in Zukunft weiterführen.

Kontakt zur Geschäftsstelle: **info@alr-sh.de**
04347/704 800

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

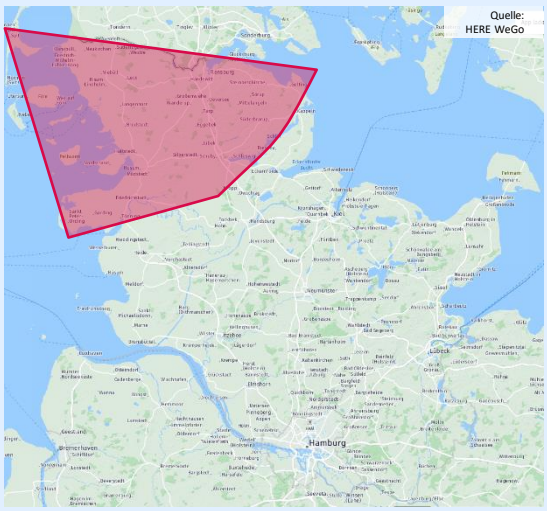
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

3. Stunde Theater

Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland



Mit diesem Programm bringt die Theaterwerkstatt Pilkentafel Theater direkt in die Klassenräume von Grundschulen in den Kreisen Schleswig Flensburg und Nordfriesland. Die zwei Klassenzimmerstücke „Die Hörer“ und A wie anders“ finden immer vor einer Klasse im Klassenraum im normalen Schulalltag der Kinder statt, damit ist es möglich auch die Schüler kleiner Schulen in abgelegen Orten zu erreichen, die sonst auf Grund der hohen Transportkosten kaum eine Chance haben Theater zusehen. Die Schauspieler*innen betreten ohne jede Vorbereitung quasi als Störung des Unterrichts den Klassenraum und verwickeln die Kinder mit einer sehr anderen Form von Kommunikation in eine andere Welt. Die Themen sind nah am schulischen Geschehen transformieren es aber in grenzüberschreitendes Spiel, der Raum, seine Geräusche, die alltäglichen Gegenstände, Buchstaben und Sprache alles verwandelt sich. Am Ende der Stunde stehen immer ein Gespräch und interaktive Angebote.

Ab Herbst wird es ein drittes Stück nach demselben Muster geben: „Die Zeitstörung“ (AT). Dazu kommen zwei weitere Module: ein erweitertes theaterpädagogisches Angebot, mit einer Klasse in weiteren Besuchen anknüpfend an die Aufführungen eine Minipräsentation zu erarbeiten und eine Fortbildung für Lehrkräfte, um ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie im Unterricht mit den Schüler*innen weiterarbeiten können.

Dieses Angebot findet viel Zustimmung, die Schulen freuen sich sehr über die Möglichkeit für einen sehr geringen eigen Beitrag (50,-- € pro Aufführung) Theateraufführungen in der Schule zu haben. Es waren alle Termine, die zur Verfügung standen ausgebucht und es gibt noch viele weitere Anfragen.

Damit dieses Angebot wirklich passend für die Bedürfnisse der Schulen ist, ist ein enger Austausch mit den Schulen und hohe Flexibilität von Seiten der Künstler*innen gefordert. Deshalb nimmt die Vermittlung und das Gespräch mit den Lehrer*innen auch einen großen Raum ein.

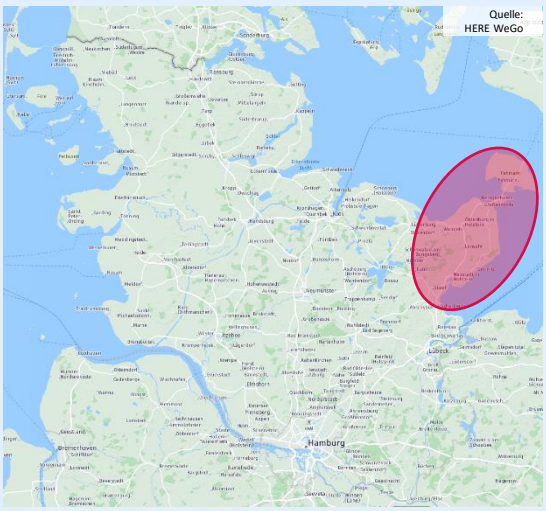
Zu den Stücken selbst empfehlen einen Blick auf die Homepage der Pilkentafel.

Träger:
Theaterwerkstatt Pilkentafel

Ansprechpartner:
Torsten Schütte, Franziska Dost
Pilkentafel 2, 24937 Flensburg
torsten.schuette@pilkentafel.de / franziska.dost@pilkentafel.de
Tel: 0461 24901
www.pilkentafel.de

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Classical Beat Young Talents
Ostholstein



Mit dem Projekt „Digital Soundscapes“ setzt CLASSICAL BEAT neue Impulse für den Einsatz digitaler Medien im Musikunterricht.
SchülerInnen ab der neunten Jahrgangsstufe werden eingeladen, die Geräuschkulisse in ihrem Alltag bewusst zu erforschen. Ausgestattet mit ihrem Smartphone wird jedes noch so alltägliche Geräusch aufgenommen, das die teilnehmenden SchülerInnen interessant finden. So zum Beispiel das schlagartige Schließen einer Tür oder das Tippen auf einer Tastatur.
Nach der kreativen Reise werden die gesammelten „Samples“ in einer Workshopreihe unter Anleitung von Tutoren zu mitreißenden Beats arrangiert. Die Musikpädagogen bringen den SchülerInnen den Umgang mit der professionellen Musiksoftware Ableton bei und zeigen technische Tipps und Tricks. Ein für sie aufregendes Erlebnis, ihre ursprünglichen Sounds in einem Gesamtwerk herauszuhören.
Weiterer Aspekt ist, dass die teilnehmenden SchülerInnen im Workshop explizit in Re- Kompositionen eines bekannten Werkes des Barocks oder der Romantik eingebunden werden. Sie werden in diesem Kontext intensiv mit unserem musikalischen Kulturerbe vertraut gemacht und bekommen lebendige Einblicke in den kreativen Prozess einer komplexen Kompositions-entwicklung und in die Nutzung der Instrumentenwelt. Am Ende des Projekts performen die SchülerInnen ihre vollendeten Sound-Symphonien zusammen mit den CLASSICAL BEAT Musikern live. So kann hier auch ohne Vorkenntnisse jeder Teilnehmer zum DJ seines Werks werden.
Das CLASSICAL BEAT Festival sieht sich insbesondere in der Herausforderung, ein junges Publikum für das Crossover von klassischer und elektronischer Musik zu begeistern. An neuen Schauplätzen, nah an den Künstlern, in informeller Atmosphäre, spannend moderiert und auch zu ungewöhnlichen Zeiten.
Mit CLASSICAL BEAT wird die HanseBelt-Region durch eine junge, kreative und interkulturelle Veranstaltungsreihe bereichert. Neben der Besetzung des Musikfestivals mit außergewöhnlichen, internationalen Künstlern finden im Rahmen der CLASSICAL BEAT Festivalakademie sowohl Meisterkurse mit Musikstudierenden aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Polen, dem Baltikum, den Niederlanden und den USA statt, als auch innovative Musik-Workshops in Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen in der HanseBelt-Region. Die Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die klassische Musikszene gerade auch im ländlichen Raum mit einem innovativen Angebot zu stärken und das CLASSICAL BEAT Festival ins Leben gerufen, das im Mai 2019 zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt wurde. Hierbei wird der Austausch und die Erfahrung aus dem städtischen Kulturangebot aktiv genutzt. Um das innovative Kulturangebot weiterzuentwickeln und zu etablieren, arbeitet die Stiftung seit 2016 mit ausgewiesenen Partnerinstituten aus Lübeck, Finnland und den Niederlanden zusammen.

Foto: Classical Beat

Foto: Classical Beat

Träger:
Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Hostein gUG

Ansprechpartner:
Hans-Wilhelm Hagen
info@neue-musik-impulse.com
04521-7906213
www.classicalbeat.de

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

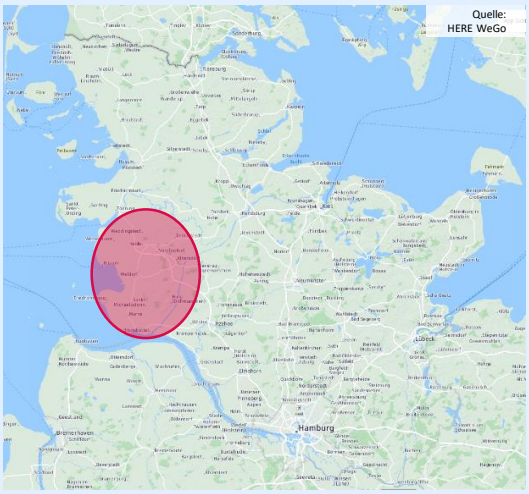
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

JUKIS

Dithmarschen



Im ländlich geprägten Kreis Dithmarschen ist die Teilnahme an kulturellen Angeboten für Kinder und Jugendliche durch die eingeschränkte Mobilität erschwert. Da sich Konzepte aufsuchender Arbeit bewährt haben, werden mit JUKIS bis zu 80 junge Menschen zu Jugendkulturlotsen ausgebildet, um Jugendkulturfestivals zu veranstalten. Das Besondere: Die Jugendkulturlotsen bestimmen den Einsatz des Festivalbudgets, die inhaltliche Gestaltung und die Auswahl des Veranstaltungsorts selbst.

Zielsetzung:

- Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben einen kostenlosen niederschwelligen Zugang zur Kultur erhalten.
- Es sind bis zu 80 Jugendliche und junge Erwachsene aus Mitteln des Projekts zu Jugendkulturlotsen ausgebildet worden.
- Ein Teil der ausgebildeten Jugendkulturlotsen ist weiterhin künstlerisch oder organisatorisch in der Dithmarscher Kulturlandschaft aktiv (Multiplikatorenwirkung).
- Durch den künstlerischen Zugang zum Thema Identität mit Gleichaltrigen und Kulturschaffenden gehen sie in ihrer Persönlichkeit gestärkt aus dem Projekt heraus und ihre Vorstellung von Kunst und Kultur ist geschärft. Sie haben eine Hilfestellung erhalten, eine gemeinsame Identität auszubilden.
- Der Kontakt von Künstlern, Kindern und Jugendlichen ist hergestellt.

Maßnahmen:

Aus- und Weiterbildung der Jugendkulturlotsen

Die fünf bis sechs angebotenen Ausbildungseinheiten unterteilen sich in zwei bis drei JUKIS-Module für Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits eine JuLeiCa (Jugendleiter-Card) besitzen, und drei JUKIS-Kurse für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene, die ohne Vorwissen am Projekt teilnehmen und im Rahmen des JUKIS-Projekts die JuLeiCa erwerben.

Zwischenfazit

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage musste der 1. JuLeiCa Kurs und das 1. JUKIS-Modul abgesagt werden und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Alternative Online Module

Die JUKIS-Module werden im Online-Format ausgearbeitet.
Mit den Themen Projektmanagement, Partizipation und Identität wird ein 12-wöchiges Format konzipiert, das in Form von 1,5 stündigen Videokonferenzen angeboten werden soll. Da das Projekt vorleben soll, wie partizipative Elemente in die Tätigkeit von Verwaltung, Kultur und Jugendarbeit integriert werden können, wird die Anwendung von Partizipation ein wesentliches Merkmal des Online-Formats sein. Nach der Jugendkulturlots*innen-Ausbildung durch die Online-Kurse sind die jungen Teilnehmenden in der Lage, selbstständig unter Mitarbeit eines Kulturschaffenden ein Jugendkulturfestival zu veranstalten. Eine JuLeiCa wird nicht erworben.
Der 1. JUKIS-Online Kurs ist am 17.06.2020 gestartet, findet einmal die Woche statt und läuft bis zum 02.09.2020.

Träger:

Kreis Dithmarschen

Ansprechpartner:
Barbara Sommer
Stabsstelle Hilfen im Übergang
Landvogt-Johannsen-Str. 11, 25746 Heide
Tel.: 0481-97-4814
www.praxispool-dithmarschen.de

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

KALEIDOSKOOP

Eider- und Kanalregion Rendsburg

Das Projekt legt eine Serie von Kurz-Videos über Kulturschaffende aus der Region auf. Die Videoserie soll drei Staffeln a drei Folgen, also insgesamt neun Folgen umfassen und verfolgt dabei folgende Ziele:

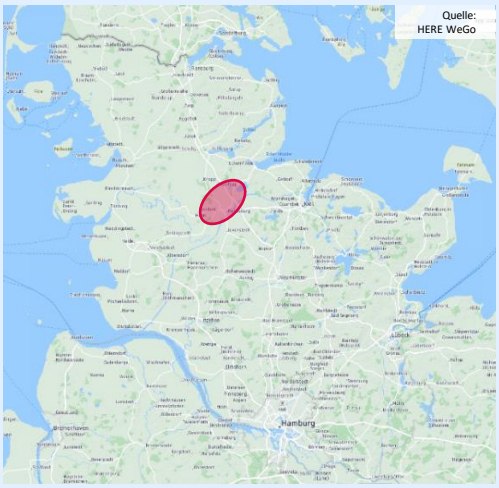
Dokumentation
Das kreative und kulturelle Schaffen von Einzelpersonen oder Gruppen aus Sparten der Basiskultur wird in kurzen Videos dargestellt. Auf diese Weise entsteht zum einen eine individuelle Dokumentation über den/die Kulturschaffenden zum anderen eine exemplarische Darstellung der kulturellen Bandbreite, die in der Region neben Brauchtum und „Hochkultur“ vorhanden ist.

Akquisition
Kunst und Kultur entstehen, um gezeigt oder zu Gehör gebracht zu werden. Künstler*innen und Kulturschaffende brauchen Publikum und (profan gesagt) Kunden. Durch das Projekt sollen Personen und Werke einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden. Hierzu ist das gewählte Genre „Video“ ein hervorragendes Medium.

Aktion
Die dokumentierten Angebote wirken durch ihre Machart appellierend auf die Betrachter. Das Projekt animiert, Kultur nicht nur zu konsumieren, sondern selbst aktiv zu werden. Die Botschaft: Die eigene Lebensqualität kann durch aktive kulturelle Betätigung (z.B. in einem Chor, einer Theatergruppe oder malerischen Aktivitäten) gesteigert werden.

Der Nutzen des Projektes für die Region liegt auf verschiedenen Ebenen:
Verstärkung der bestehenden Netzwerkarbeit und Stärkung des Kultursektors durch die interkulturelle Konzeption und Durchführung des Projektes.
Würdigung und Stärkung des Ehrenamtes, ohne das Kultur im ländlichen Raum nicht denkbar wäre.
Argumentationshilfe für Regionalentwickler und Wirtschaftsförderer, die Gespräche mit ansiedlungswilligen Unternehmen führen und die dokumentierte kulturelle Vielfalt als weichen Standortfaktor ins Spiel bringen können.
Für die Einwohner*innen: Hohes Potential, sinnstiftende Freizeitgestaltung zu entdecken und zu neuem Engagement aktiviert zu werden.
Bisher wurden sämtliche Anschaffungen zur Umsetzung des Projektes getätigt, u.a. ein mobiler Greenroom sowie die Technik (z.B. Licht, Mikrofon, Monitor).
Die Arbeiten begannen mit der Beauftragung eines Filmemachers, der sich bereits in der Kulturszene der Region auskannte und Erfahrungen mit Serienproduktionen hatte. Der Auftrag erging an Conrad Pfüller von Contil media, einem jungen, kreativen und ausgebildeten Filmemacher (Master of Arts).
Mit ihm zusammen wurden die passenden Akteure zu den Folgen gesucht.
Hilfreich hierbei waren das Kulturnetz der Region und die Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Kulturbeauftragten des Kreises, Reinhard Frank.

Die Videos wurden auf dem YouTube Kanal des Zuwendungsempfängers veröffentlicht.
https://www.youtube.com/channel/UCXiOdusOctHusvGak2QJoag
Auf der Homepage des Zuwendungsempfängers wurde eine Unterseite „Kultur-Region“ eingerichtet, auf der die Staffel ebenfalls ausgespielt wird.



Videoaufnahmen beim On Stage Chor Jevenstedt
Foto: Pfüller

Greenroom für spezielle Effekte / Foto: Pfüller

Träger:
LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e. V.

Ansprechpartner:
Marco Neumann
LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg
Raiffeisenstraße 4, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 - 94540-10

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

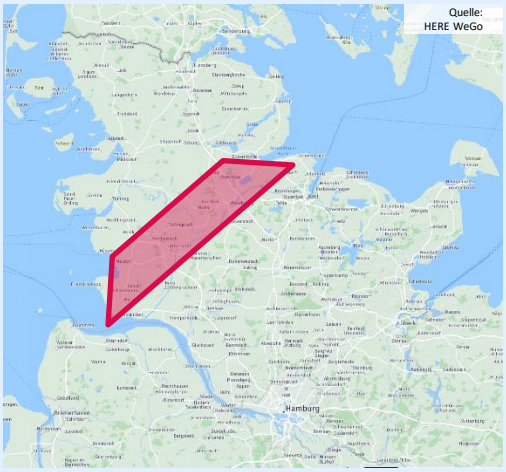
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Klangkanal

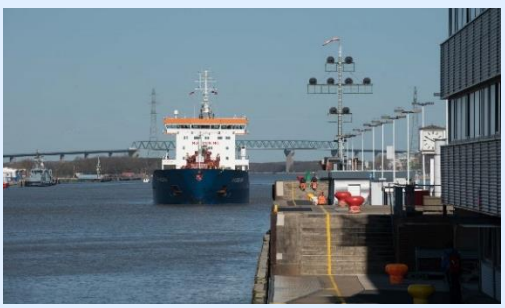
Anrainergemeinden des Nord-Ostsee-Kanals



Der Nord-Ostsee-Kanal, die weltweit meist befahrene künstliche Wasserstraße für Seeschiffe, trägt nicht nur große Pötte. Er trägt auch die unterschiedlichsten Klänge, den Funkverkehr der Schiffe, das Quietschen von Schwenkkränen, Vogelrufe, Fähr- und Schleusengeräusche, die Musik einer Schiffsbegrüßungsanlage, die Vielsprachigkeit der Schiffsbesatzungen. Die Klänge erzählen von Geschichte und Gegenwart dieser Wasserstraße. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Anrainergemeinden nehmen wir sie auf und schaffen Hörcollagen und Kompositionen aus ihnen.

Musiker*innen und Komponist*innen werden zu Workshops mit den Dorfbewohner*innen eingeladen und erhalten Zugang zu den Aufnahmen. Sie werden gebeten, markante Kanalgeräusche in ihre Arbeit zu integrieren und die Ergebnisse bei einem Konzert vorzustellen. Durch eine Website mit Geräuschbibliothek und eine Wanderausstellung mit Installationen und Audioaufnahmen entsteht ein akustisches Gedächtnis des Kanallebens, an dem die Anrainer*innen selbst mitwirken. Seit Januar 2019 ist die Webseite www.klang-kanal.de online. Im Mai 2019 wurde die Wanderausstellung eröffnet.
Die Workshop-Ergebnisse der Jahre 2018 und 2019 (www.klang-kanal.de unter dem Reiter „Hören“ zu finden) zeigen eine Vielfalt von Herangehensweisen an das Komponieren mit Geräuschen. Bei Workshops mit Grundschulklassen standen die Hörsensibilisierung, das gemeinsame Aufnehmen von Geräuschen und die Erkundung des Kanals als Teil des Lebensumfelds von Kindern im Vordergrund. Eine Orchesterklasse des Gymnasiums Brunsbüttels erforschte die Lebensbedingungen von Seeleuten und schrieb und produzierte gemeinsam mit dem Komponisten Dirk Bertram ein modernes Seemannslied. Das Lied und auch das Interview, das die Schüler*innen mit dem Seemannsdiakon Leon Meier führten, sind inzwischen Teil der Ausstellung des Brunsbütteler Schleusenmuseums. In Kooperation mit dem Offenen Kanal Westküste und Bürger*innen der Stadt Heide entstand eine Klangcollage über Blinde Passagiere. Auch die Zusammenarbeit mit dem Maschinenmuseum Kiel – Wik setzten wir fort. Schüler*innen nahmen dort Maschinengeräusche auf, die zur rhythmischen Grundlage von Rap-Songs wurden. Wir haben Kontakte zu Schulen, Schifffahrtsunternehmen, Seemannsmissionen und Behörden der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung geknüpft. Die Stadt Rendsburg hat uns gebeten, uns an der Gestaltung der Feiern zum 125-jährigen Jubiläum des Nord-Ostsee-Kanals zu beteiligen. Die Verbindung von experimenteller Musik mit einem konkreten Thema wie dem Nord-Ostsee-Kanal weckt bei vielen Menschen Interesse und Sympathie.

Musizieren mit dem Ottomotor im Maschinenmuseum Kiel-Wik, Foto Juliane Raupach



Schleuse in Brunsbüttel, Foto: Michael Ruff

Für das Jahr 2020 waren weitere Workshops und ein Abschlusskonzert geplant. Die meisten dieser Veranstaltungen sind unter Bedingungen der Pandemie nicht durchführbar. Stattdessen werden wir 9 Kompositionsaufträge für Hörstücke und Songs an Musiker*innen vergeben und die Ergebnisse auf einem Sampler veröffentlichen. Ein Teil der Workshops wird durch eine Werkstatt „Komponieren mit Geräuschen“ auf unserer Webseite und Online-Tutorials für Gruppen und Schulklassen ersetzt. Einige wenige Workshops mit kleinen Gruppen werden wie ursprünglich geplant stattfinden.
Die Projektlaufzeit wurde bis Juli 2021 verlängert, damit KLANGKANAL bei den um ein Jahr verschobenen Feierlichkeiten zum Jubiläum des Nord-Ostsee-Kanals präsent sein kann. Wir werden das Kanaljubiläum auch in diesem Jahr bereits würdigen, indem wir Geschichten und Lieblingsgeräusche von Menschen am Kanal durch eine interaktive Karte auf unserer Webseite zugänglich machen.

Rosi Boll, Köchin im Seemannsheim Kiel-Holtenau

Ansprechpartner:
Dr. Anne Ipsen
kunstschlepper@email.de
www.klang-kanal.de

Träger:
Kunstschlepper e. V.

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

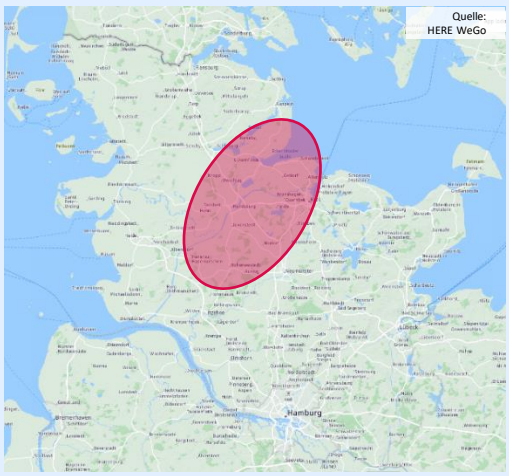
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Kreiskulturreporter

Kreis Rendsburg-Eckernförde



Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächenmäßig größte Kreis in Schleswig-Holstein, der insgesamt durchgehend ländlich strukturiert ist. Die Kultur im Kreisgebiet ist dabei vielfältig aufgestellt, die öffentliche Kommunikation der vielen qualitativen Kulturangebote und –erzeugnisse an ein breites Publikum ist jedoch stark eingeschränkt, das Publikum geht dadurch verloren.
An dieser Problematik setzt das Projekt Kreiskulturreporter an, denn Dorfbewohner*innen sollen zu Radioreporter*innen ausgebildet werden, die Reportagen und Ankündigen über Kulturangebote des eigenen Dorfes produzieren und durch die Ausstrahlung auf dem eigens hierfür aufgebauten Online-Radiosender „Kulturhelden.radio“ veröffentlichen.
Insbesondere Jugendliche sollen mit dem Projekt angesprochen werden, da sie sich hierüber nicht nur mit der eigenen Kultur im ländlichen Raum auseinandersetzen, sondern darüber hinaus auch ihre Fähigkeiten im Umgang mit Medien ausbauen können.

Zur Zielerreichung bieten Radioexpert*innen niedrigschwellige und kompakte Radioschulungen vor Ort an, in denen die Teilnehmenden die Basic skills im Radiomachen erlernen. Das benötigte technische Aufnahmeequipment wird den Kreiskulturreporter*innen im Anschluss als Leihgabe dauerhaft zur Verfügung gestellt, damit die Reporter*innen selbstständig weitere Beiträge in Eigenregie produzieren können.

Um den potenziellen Teilnehmenden ein bereits vorhandenes Produkt vorzeigen zu können, feierte der Radiosender Kulturhelden.radio zu Beginn des Jahres seinen Sendestart. Ausgestrahlt wird ausschließlich regionale Musik made in Schleswig-Holstein; weitere Sendeplätze wurden von Kulturschaffenden aus Schleswig-Holstein und dem Kreisgebiet übernommen, zu hören sind Hörspiele, literarische Beiträge, Sendungen zu Malerei und Theater, ein Podcast über Fotografie. Das Besondere: alle Inhalte sind in Schleswig-Holstein produziert.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Radioschulungen nicht in dem gewünschten Umfang umsetzt werden, wodurch sich Verzögerungen in der geplanten Projektumsetzung ergeben. Durch die gelockerten Bestimmungen sollen diese allerdings schnellstmöglich wieder aufgenommen werden.

kreiskultur reporter

kulturhelden.radio

Träger:
Nordkolleg Rendsburg GmbH

Ansprechpartner:
Hannah Kemper
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg
04331/143885
hannah.kemper@nordkolleg.de
www.kulturhelden.radio

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

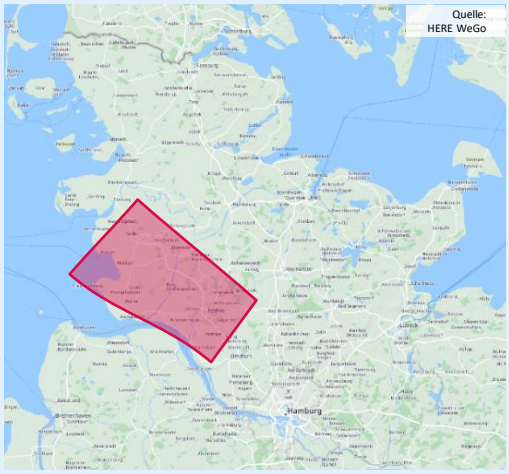
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

KuBa – Kulturbahnhof Viktoria

Itzehoe, Steinburg, Dithmarschen + darüber hinaus



Ziel des Vorhabens ist es, das bereits bestehende soziokulturelle Zentrum in Itzehoe und für die Region weiter zu fördern. Die meist ehrenamtlichen Projekte auf der Basis von Kultur, Bildung, Medien und Inklusion zielen auf eine Stärkung der Menschen in ihrem Lebensumfeld. Die Teilhabe wie auch der Zugang für alle zur Kultur ist ein Schwerpunkt, ein anderer die medienpädagogische Arbeit im außerschulischen Lernraum. Künstlerischer Zugang unter Nutzung moderner Medienwelten ermöglicht Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam die Überwindung von Barrieren, und die Aktivierungsimpulse im Bereich der vorhandenen Engagementlandschaft stärken den Zusammenschluss der Bündnisse zur Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes. Der KulturBahnhof als Dritter Ort stellt den Impulsgeber und Ankerpunkt und ermöglicht in der strukturschwachen Region eine wirksame Unterstützung des „guten Lebens statt Abwanderung". Ziel ist es, eine höhere Identifikation zu erreichen. Die Einrichtung eines Zukunftsarchivs für ein besseres, nachhaltiges Leben im ländlichen Raum dokumentiert die Neuerungen.

Die Kulturloge (www.kulturloge-westkueste.de) vermittelt Eintrittskarten an Menschen mit geringem Einkommen: Tix-4-nix bedeutet Zugang zur Kultur für alle wie beim Prinzip der Tafeln.

Die StörFrequenz (www.kuba-viktoria.de/radio-störfrequenz/) betreibt ein Studio, in dem wöchentliche Sendungen (Magazine und Musiksendungen) aus der Region für die Region über den Offenen Kanal Westküste ausgestrahlt werden. Darin angesiedelt ist die medienpädagogische Projektarbeit mit Schulklassen aller Schultypen im außerschulischen Lernraum und deren eigene Radiosendungen.

Inklusion als Schwerpunkt findet im Prinzip in allen Projekten statt, die Basisprojekte sind Stadtklang (www.stadtklang.city) und GMBM (www.kuba-viktoria.de/inklusion-integration/gelbe-musik-blaue-monde/) sowie die aktuellen Projekte der Vivamente-Reihe (www.kuba-viktoria.de/inklusion-integration/visualplexus-das-klingende-bild/).

Das Stadtlabor bündelt die Engagements-Landschaft zur gemeinschaftlichen Formung der eigenen Umwelt und Zukunftsgestaltung und fördert den politischen Dialog (www.kuba-viktoria.de/citizenscience/stadtlabor/).

Das Zukunftsarchiv (www.kuba-viktoria.de/citizenscience/zukunft/) stellt die Projekt-Ergebnisse in den Zusammenhang von Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Transformation.

Die Projektarbeit im KulturBahnhof wurde im Herbst 2019 mit dem Bundespreis des BJKE (der Familienministerin Giffey) und am Ende 2019 mit dem Medienkompetenzpreis des Landes Schleswig-Holstein (Staatskanzlei und OK-SH) ausgezeichnet.

Viele Projekte sind in Dokumentationen festgehalten, sowohl in Print als auch in CD's oder DVD's und sind im KulturBahnhof erhältlich.

Inzwischen werden im Rahmen der gesamten Digitalisierung mehr und mehr Projekte nur noch auf den Websites dargestellt.

Träger:

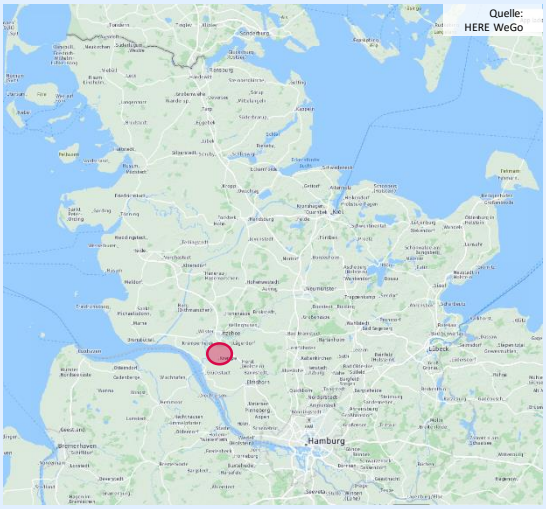
K9 Koordination für regionale Kultur e.V.

Ansprechpartner:
Ingrid Ebinal, KulturBahnhof
Bahnhofstraße 32, 25524 Itzehoe
04821/9565610
info@k9-kultur.de
www.kuba-viktoria.de

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Kultursommer Krempermarsch

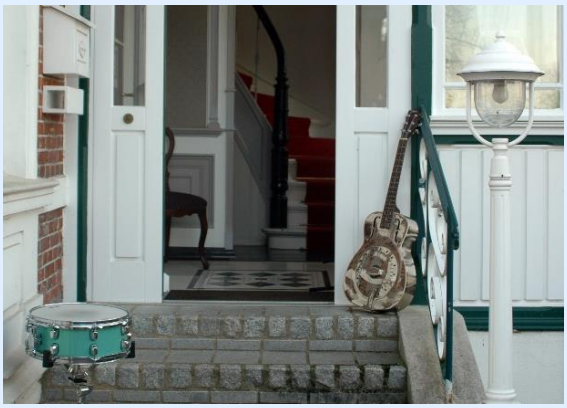
Krempermarsch / Kreis Steinburg



Ziel des interkommunalen Projekts war es, Kunst- und Kulturakteure in den Gemeinden des Amtes Krempermarsch zusammen zu bringen und ein gemeinsames Kulturprogramm zu schaffen. Über die finanzielle Förderung des Projekts erhielten die verschiedensten Kunst- und Kulturvereine der Region einen Motivationsschub, der sie ermutigte neue Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Ein fester Ansprechpartner wurde für die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit benannt.

Beginnend im September 2019 wurde für die ursprüngliche Projektzeit bis Mai 2020 ein Programm bestehend aus 20 Veranstaltungen festgelegt. Ein eigenes Logo wurde entworfen, das Programm über einen Flyer beworben. Es wurde darauf geachtet, zumindest eine Veranstaltung in jeder der sieben teilnehmenden Gemeinden stattfinden zu lassen. Wichtig für die Akteure des Projekts war es, dass „Laienkünstler“ und „Profis“ sich bei der Gestaltung des Kultursommers ergänzten.
Bis März 2020 konnten zehn der 20 geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Für das Projekt LandKULTUR bedeutete die Corona Pandemie eine Vollbremsung in voller Fahrt, kurz vor Erreichen des Ziels.

Aktuell ist das Projekt bis zum Jahresende 2020 verlängert worden. Die Projektmacher hoffen, dass damit verschiedene Kulturveranstaltungen nachgeholt werden können und das Projekt erfolgreich zu Ende geführt werden kann. Die Abschlussgala des Projekts, bei der regionale Kunst- und Kulturgruppen ihr Bestes geben werden, wird am 29. November 2020 stattfinden.



LandKULTUR

Träger:
Amt Krempermarsch

Ansprechpartner:
Jörg Bucher
Amt Krempermarsch
Birkenweg 29, 25361 Krempe,
j.bucher@amt-krempermarsch.landsh.de

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

LANDKUNSTSTÜCK
Den ländlichen Raum neu erleben

LAND**KUNST**STÜCK
OstseeFerienLand (Ostholstein)

Die bäuerlichen Familienbetriebe stehen im Wettbewerb mit der Agrarindustrie und dem Weltmarkt. Um die Region als attraktiven Wohnstandort zu sichern, müssen wir in ihr Herzstück investieren – die bäuerlichen Familienbetriebe. Aber die aktuelle gesellschaftliche Diskussion zeigt, dass die Lebenswirklichkeiten von Verbrauchern und Landwirten sich immer weiter voneinander entfernen.

LANDKUNSTSTÜCK e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum. Wir möchten mit Skulpturen und Installationen im Umkreis landwirtschaftlicher Nutzflächen den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten anregen. Unser Ansatz: Wer als Urlauber oder Ausflügler unsere jahrhundertealte Kulturlandschaft als Ziel seiner „Landlust" besucht, sollte als Verbraucher jene bäuerlichen Familienbetriebe unterstützen, die diese Landschaft prägen. Unser Credo: Wir schaffen Landschaftskunst nicht nur im, sondern auch für den ländlichen Raum.
Außergewöhnlich an unserem Konzept ist auch der intensive Vorab-Dialog zwischen dem Künstler und dem Landwirt, der die Fläche für das Kunstwerk bereitstellt. Dadurch spiegelt das Werk neben der Besonderheit des landschaftlichen Standorts auch die jeweils spezifische landwirtschaftliche Situation des Hofes.

Alle LandKunstStücke befinden sich im Hinterland der Ostseeküste bei Grömitz. Bislang haben wir zwölf Werke realisiert, nächstes Jahr folgen noch zwei weitere. Die Kunstwerke werden über eine ab 2021 offiziell ausgeschilderte touristische Radroute miteinander verbunden. Denn gerade im Urlaub sind wir offen für andere, überraschende Perspektiven. Kunst in freier Landschaft macht besonders neugierig: Wenn die Sinne durch das Landschaftserlebnis angeregt sind, öffnen sie sich leichter für ein ästhetisches Kunsterlebnis, für einen neuen Blick auf unsere Kulturlandschaft – und für die Menschen, die diese Landschaft durch Nutzung gestalten.

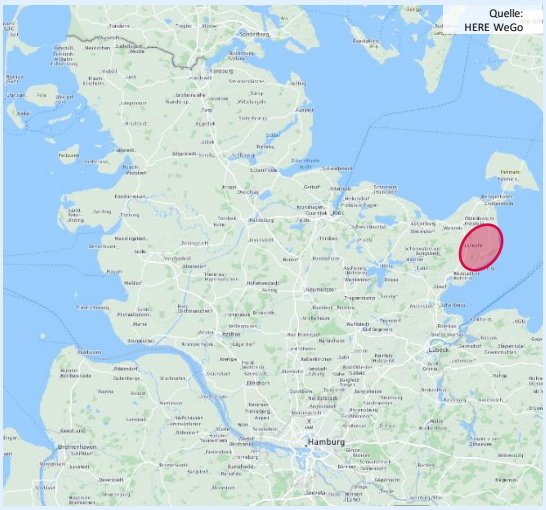


Foto: LANDKUNSTSTÜCK

Foto: Maren Weilandt

Foto: Ekkehard Broese

Foto: Claudia Reshöft

Ansprechpartner:
Ekkehard Briese
Stolbergstraße 6, 22085 Hamburg
info@landkunststück.de

Träger:
LAND**KUNST**STÜCK – Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum e. V.

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

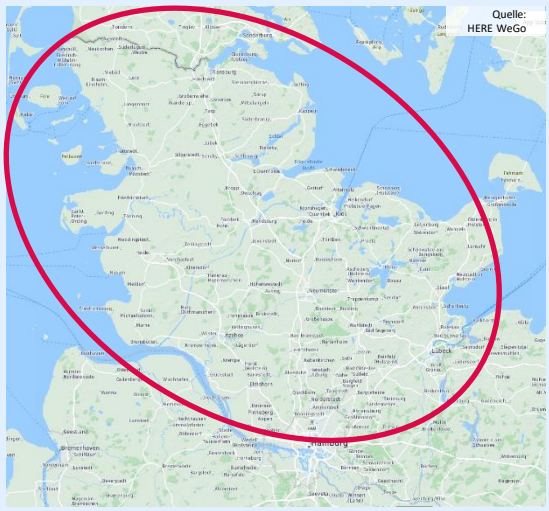
LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

MoMu.SH
Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein

MoMu.SH
Schleswig-Holstein

Ziel des auf zwei Jahre angelegten Projektes ist es, Menschen im ganzen Flächenland Schleswig-Holstein die Teilhabe an musikalischer Bildung zu ermöglichen. Der Einsatz von digitalen Medien trägt dazu bei, dass Musikschulunterricht durch Apps und Online-Plattformen sinnvoll und musikpädagogisch wertvoll unterstützt werden kann. In diesem Kontext ist es eine besondere Herausforderung, Strategien zu entwickeln, um technische und gesellschaftliche Entwicklungen in den Musikschulunterricht aufzunehmen und neue Erfahrungsräume zu integrieren. Das Pilotprojekt MoMu.SH entwickelt und erprobt ein solch innovatives digitales Unterrichtskonzept an öffentlichen Musikschulen im Flächenland Schleswig-Holstein.

Der **Projektablauf** umfasst mehrere Arbeitsphasen: Zunächst wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt, in welcher es darum ging, Potenziale und Chancen des mobilen Musikunterrichts zu identifizieren. Im nächsten Schritt entwickelte ein **Expertenteam** ein modulares Weiterbildungskonzept zur Nutzung von iPads und Apps im Musikschulunterricht.
An der **Weiterbildung** konnten bis zu 30 Lehrkräfte aus den Musikschulen im VdM Schleswig-Holstein kostenfrei teilnehmen. Mit Beginn der Weiterbildung begann die Erprobung an den Musikschulen. iPads wurden an den Musikschulen von den Teilnehmenden und deren Kolleg/innen eingesetzt.
In der **Erprobung des Vorhabens**, die bis Juni 2019 andauert, ergänzen knapp 100 Lehrkräfte ihren Musikschulunterricht mit digitalen Endgräten, die im Rahmen des Projekts angeschafft wurden, und erproben neue Unterrichtsmethoden und Apps. Begleitet wird der mobile Unterricht während der Erprobungsphase durch ein Coaching der ausgebildeten Mentor/innen und anderen Lehrkräfte vor Ort. Dieses Coaching dient dazu, die Lehrkräfte in neuen Unterrichtsprozessen zu unterstützen.
In der abschließenden **Evaluation** ab Juni 2019 gilt es, das Projekt hinsichtlich des Kompetenzgewinns, der Struktur und der Inhalte zu bewerten.
Die in diesem Projekt erlangten **Ergebnisse** sind nicht nur für die Musikschulen nördlich der Elbe von Interesse, denn: Musikschulen, die im Verband deutscher Musikschulen aufgenommen sind, weisen alle den gleichen Unterrichts- und Strukturplan auf, d.h. auch andere Verbände können von in Schleswig-Holstein erlangten digitalen Kompetenzen profitieren.



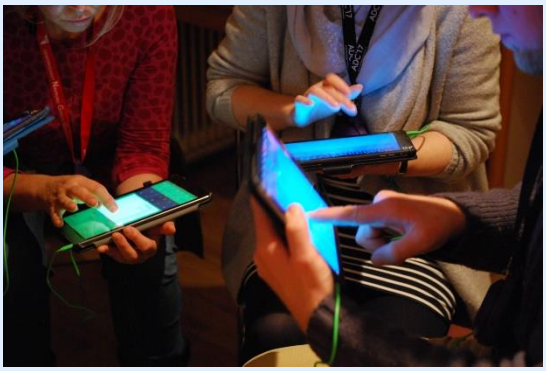


Foto: MoMuSH

Foto: MoMuSH

Ansprechpartner:
Dr. Rhea Richter
kontakt@musikschulen-sh.de
www.musikschulen-sh.de/momush

Träger:
Landesverband der Musikschulen Schleswig-Holstein

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

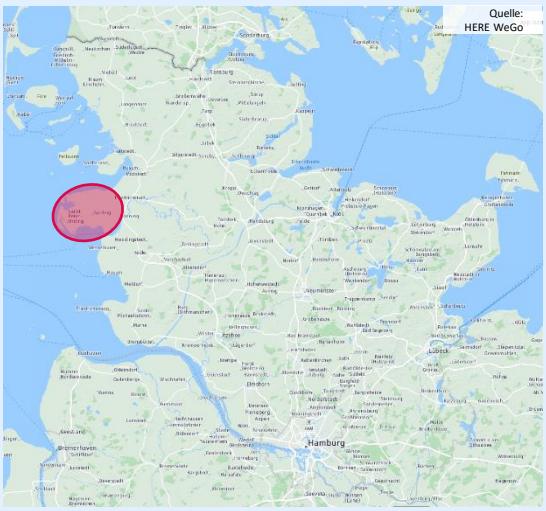
SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

MOSTA

Mobilität und soziale Teilhabe aufeinander abstimmen

Eiderstedt

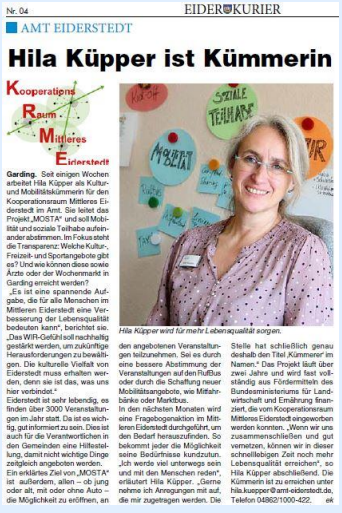


Im Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt (KRME) haben sich neun ländlich geprägte Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam den Herausforderungen des demographischen Wandels zu begegnen. Zentrales Ziel ist es, „Ein lebenswertes Eiderstedt 2030“ zu gewährleisten und insbesondere der älteren Bevölkerung, die keinen direkten Zugriff auf einen eigenen PKW hat, ein Altern in Würde zu ermöglichen. Hierzu gehört das Schaffen der Voraussetzungen von sozialer Teilhabe. Kulturelle Angebote gibt es, verteilt auf die Gemeinden, in großer Zahl und unterschiedlicher Art. Zielsetzung ist, die Auslastung der zahlreichen kulturellen Angebote sowie des neuen Mobilitätsangebots RufBUS zu steigern, diesen mit weiteren Angeboten zu verknüpfen sowie diese für alle transparenter zu machen. Eine verbesserte Zielgruppenorientierung des Mobilitätsangebots wird erreicht, ggf. entstehen zusätzliche neue Angebotsformen (bspw. punktuelle Einrichtung eines RufBUSes als „KulturBUS“, Ausweitung/Anpassung der Bedienzeiten…). Ziel ist außerdem, in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort zusätzliche Angebote zu schaffen.

Zur Umsetzung der Ziele wurde für die Projektdauer die Stelle einer "Kultur- und Mobilitätskümmerin" geschaffen, des Weiteren hat es eine Fragebogenaktion zur Bedarfsanalyse gegeben, eine eigene Homepage über das Projekt, Workshops für Bürger, Veranstalter und Mobilitätsanbieter sowie weitere öffentliche Informations- und Werbeveranstaltungen. Zur Verstetigung der Ergebnisse sind folgende Maßnahmen geplant: Erarbeitung eines Leitfadens für Träger/Anbieter kultureller Angebote zum Stichwort „Erreichbarkeit für neue Zielgruppen“, 2-3 zielgruppenorientierte Workshops mit Vertretern kultureller Angebote aus dem gesamten Kreis Nordfriesland sowie Empfehlungen zur bundesweiten Übertragbarkeit. Erfolge etc. Veröffentlichungen in der Presse und viele Gespräche mit lokalen Akteuren haben schon in den ersten Monaten zu einer guten Bekanntheit des Projektes und viel positiver Resonanz geführt. Die Sensibilisierung der Veranstalter für das Thema "Mobilität mitdenken!" steigt und neue Veranstaltungen finden statt, die z. B. speziell auf eine Kooperation mit dem Rufbus abgestimmt sind.

Foto: MOSTA

Foto: MOSTA



Nr. 04 EIDER KURIER

AMT EIDERSTEDT

Hila Küpper ist Kümmerin

Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt

Garding. Seit einigen Wochen arbeitet Hila Küpper als Kultur- und Mobilitätskümmerin für den Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt im Amt. Sie leitet das Projekt „MOSTA“ und soll Mobilität und soziale Teilhabe aufeinander abstimmen. Im Fokus steht die Transparenz: Welche Kultur-, Freizeit- und Sportangebote gibt es? Und wie können diese sowie Ärzte oder der Wochenmarkt in Garding erreicht werden?

„Es ist eine spannende Aufgabe, die für alle Menschen im Mittleren Eiderstedt eine Verbesserung der Lebensqualität bedeuten kann“, berichtet sie. „Das WIR-Gefühl soll nachhaltig gestärkt werden, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Die kulturelle Vielfalt von Eiderstedt muss erhalten werden, denn sie ist das, was uns hier verbindet.“

Eiderstedt ist sehr lebendig, es finden über 3000 Veranstaltungen im Jahr statt. Da ist es wichtig, gut informiert zu sein. Dies ist auch für die Verantwortlichen in den Gemeinden eine Hilfestellung, damit nicht wichtige Dinge zeitgleich angeboten werden.

Ein erklärtes Ziel von „MOSTA“ ist außerdem, allen – ob jung oder alt, mit oder ohne Auto – die Möglichkeit zu eröffnen, an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen. Sei es durch eine bessere Abstimmung der Veranstaltungen auf den RufBus oder durch die Schaffung neuer Mobilitätsangebote, wie Mitfahrbänke oder Marktbus.

In den nächsten Monaten wird eine Fragebogenaktion im Mittleren Eiderstedt durchgeführt, um den Bedarf herauszufinden. So bekommt jeder die Möglichkeit seine Bedürfnisse kundzutun. „Ich werde viel unterwegs sein und mit den Menschen reden“, erläutert Hila Küpper. „Gerne nehme ich Anregungen mit auf, die mir zugetragen werden. Die Stelle hat schließlich genau deshalb den Titel ‚Kümmerer‘ im Namen.“ Das Projekt läuft über zwei Jahre und wird fast vollständig aus Fördermitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung finanziert, die vom Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt eingeworben werden konnten. „Wenn wir uns zusammenschließen und gut vernetzen, können wir in dieser schnelllebigen Zeit noch mehr Lebensqualität erreichen“, so Hila Küpper abschließend. Die Kümmerin ist zu erreichen unter hila.kuepper@amt-eiderstedt.de, Telefon 04862/1000-422. ek

Hila Küpper wird für mehr Lebensqualität sorgen.

Ausschnitt Eiderkurier

Träger:

Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt v. d. Amt Eiderstedt

Ansprechpartner:
Hila Küpper, Amt Eiderstedt
Welter Str. 1, 25836 Garding
Tel. 04862-1000 422
Hila.kuepper@amt-eiderstedt.de

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

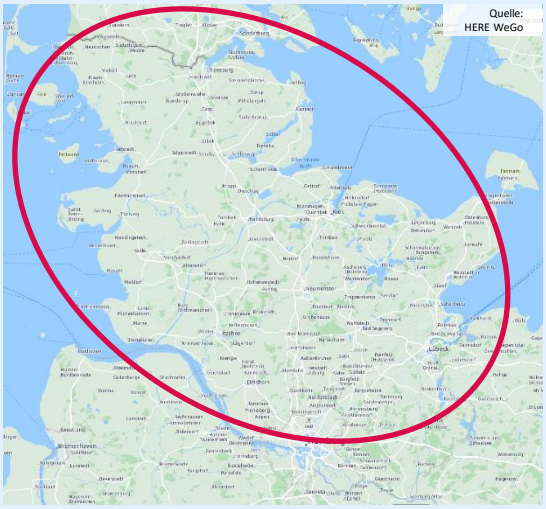
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Reise des Vergessens

Schleswig-Holstein



Die "Reise des Vergessens" ist ein innovatives Projekt, in welchem Kunst mit Aufklärung verbunden wird. Ziel ist es, ländliche Räume Schleswig-Holsteins mithilfe eines mobilen Kunstbusses zu erobern.
Hierfür schaffte die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. einen Linienbus an, welcher von der Künstlerin Cornelia Rößler mit einer Kunstinstallation umgestaltet wurde. Die Sitze wurden mit Kleidung vergangener Mode verschiedener Jahrzehnte bestückt, die Scheiben wurden mit Fotos aus Wohnräumen von Senioren geschmückt und der Blick nach vorne und hinten aus dem Bus zeigt Videos auf großen Leinwänden. Aus den Lautsprechern des Busses sind Interviews mit Menschen mit Demenz zu hören. Die 15-minütige Fahrt mit dem Kunstbus lädt dazu ein, sich dem Erleben und Empfinden eines Menschen mit Demenz anzunähern.
Eingebettet sind die angebotenen Busfahrten in eine bunte Projektwoche mit verschiedenen Veranstaltungen rund ums Thema Demenz. Der Bus wechselt in dieser Woche täglich seinen Standort und kann dort betrachtet werden: mal steht er auf einem Parkplatz vor dem Möbelhaus, ein anderes Mal parkt er im Hof einer Kirchengemeinde oder vor einem Rathaus. Flankierend finden in der Projektwoche Vorträge, Schulungen, Selbsthilfeangebote und vieles Weitere statt. Der krönende Abschluss der Projektwoche ist ein Aktionstag, an welchem die Busfahrten stattfinden und sich Akteure zum Thema Demenz auf einem „Markt der Möglichkeiten" vorstellen. Zudem werden von der Alzheimer Gesellschaft SH kurze Vorträge, das Erleben eines Demenzparcours sowie zahlreiches Informationsmaterial angeboten.
Eingeladen werden alle Bürgerinnen und Bürger, egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse zur Erkrankung. Demenz soll dadurch weniger ein Tabuthema sein und Mitmenschen sensibilisieren.
Im September 2019 fand die Auftaktveranstaltung in Dagebüll/Nordfriesland statt. Die Veranstaltung war mit ca. 200 Teilnehmenden sehr gut besucht und uns erreichten zahlreiche positive Rückmeldungen sowie Anfragen aus ganz Deutschland.
Im Sommer 2020 finden vier weitere Projektwochen statt. Lokale Kooperationspartner und Akteure werden mit ihren wertvollen Ressourcen und Kontakten an der Planung beteiligt und untereinander vernetzt.
Aufgrund der aktuellen Situation durch das Corona-Virus geriet die Planung der Veranstaltungen jedoch leider ins Stocken. Insofern die Projektwochen wie geplant stattfinden können, stehen folgende Termine fest:
Steinburg: 16.08.-23.08.2020
Rensburg-Eckernförde: 24.08.-30.08.2020
Segeberg: 07.09.-13.09.2020
Herzogtum-Lauenburg: 21.09.-27.09.2020

Foto: Alzheimer Gesellschaft SH e.V.

Träger:
Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Ansprechpartner:
Sabrina Czechorowski,
Hans-Böckler-Ring 23C, 22851 Norderstedt
czechorowski@demenz-sh.de
040/609 26 422

BULE Transfer SH
Bundesprogramm Ländliche Entwicklung

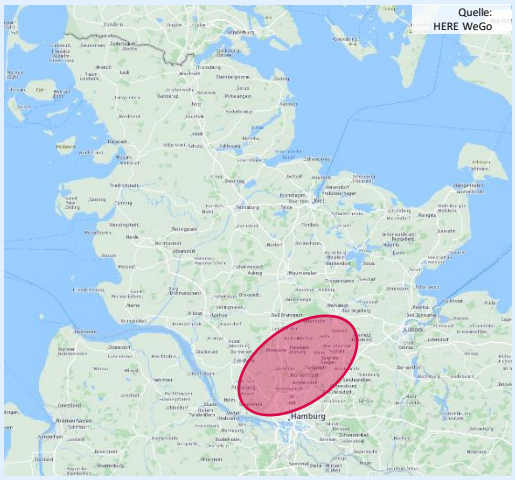
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

SE-Kultur

SE-Kultur:
SE-KulturDorf / SE-KulturNacht
Kreis Segeberg



Im jährlichen Wechsel soll ein Dorf im Kreis Segeberg zum SE-KulturDorf ausgerufen und mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Mit der "SE-KulturNacht" möchten wir eine Reihe eröffnen, die jeweils eine Kirche der Region in den Vordergrund stellt.

Der VJKA möchte mit den Formaten "SE-KulturDorf" und "SE-KulturNacht" eigene Akzente im Rahmen des Festivals SE-KulturTage setzen und damit gezielt Kulturformen abseits der vorhandenen Strukturen in den ländlichen Raum bringen. Lokale Kulturschaffende sollen einbezogen und in den Fokus gerückt werden. Zusätzlich werden externe Kulturschaffende eingeladen, die neue kulturelle Impulse mitbringen. Im jährlichen Wechsel soll ein Dorf im Kreis Segeberg zum SE-KulturDorf ausgerufen und mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Als Zielgruppe werden alle Generationen angesprochen: Familien mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene.

Mit der "SE-KulturNacht" kreieren wir eine Reihe, die Kultur mit experimentellem Charakter in eine Kirche der Region bringt. Nach Besichtigung des Ortes wird ein passendes Programm zusammengestellt, das die Kirche und ihre Besonderheiten herausstellt. Hier sollen auch nicht-öffentliche Räume wie Dachboden, Glockenturm, Kirchenuhr, Orgelraum, ggfs. eine Gruft oder auch das Außengelände etc. in Szene gesetzt werden. Mit den beiden Formaten soll das "Auge" durch die Region wandern und den Blick für ungewöhnliche Kulturorte schärfen. Die Eigenheiten der ausgewählten Orte werden mit einem besonderen Kulturerlebnis verbunden. Die Dorfbevölkerung erlebt ihr Dorf oder ihre Kirche auf ganz neue Weise, die Bevölkerung aus der Region ist eingeladen, in den ländlichen Raum aufzubrechen und diesen neu zu entdecken. Begegnung, Austausch und Netzwerk werden auf vielfache Weise gefördert. Beide Formate sind als Reihe konzipiert und sollen für kulturelle Nachhaltigkeit sorgen.

SE-KulturNacht 2018
Lesung Moby Dick
Foto: R. Deutschmann

SE-KulturDorf 2018
Klaviermusik auf dem Biohof
Foto: R. Deutschmann

Programmheft SE Kultur 2019

SE-KulturNacht 2019, Foto: R. Deutschmann

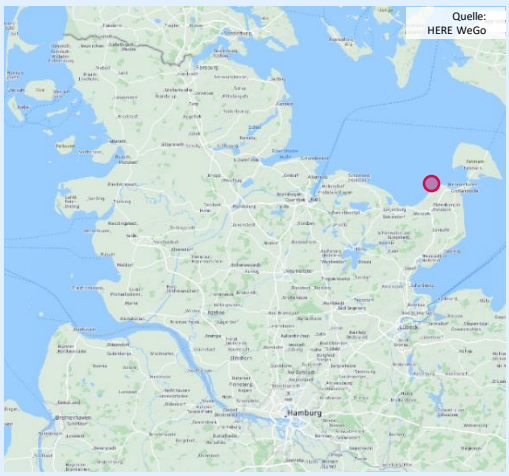
Ansprechpartner:
Sabine Lück, KulturAkademie Segeberg
Marienstraße 31, 23795 Bad Segeberg,
04551-959112
s.lueck@vjka.de
www.se-kultur.de

Träger:
Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. (VJKA)

LandKULTUR-Projekte aus Schleswig-Holstein

Theater all inclusiv

Oldenburg in Holstein



Die Interessengemeinschaft „theater-all-inclusiv“ setzt sich für ein gesellschaftliches Miteinander ein, in dem jeder Mensch sein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben realisieren kann. Dazu gehört die gerechte Chance, das eigene Leben in Würde zu gestalten und die Persönlichkeit selbstbestimmt zu entfalten. Grundsätzlich ist Vielfalt im gesellschaftlichen Leben die Normalität und deswegen fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Vielfalt bedeutet alle menschlichen Sinne zu sensibilisieren, um an den unterschiedlichen Geschicken und Bedürfnissen des Anderen Teil zu haben, um seine Nöte und Freuden wahr zu nehmen und um Grenzen aber auch Talente zu erkennen. Nach wie vor werden in der Gesellschaft die Geschicke von Menschen mit Handicap eher verdrängt, obwohl der Inklusionsgedanke in Kindergärten und Schulen gerade in Oldenburg in Holstein immer mehr an Fahrt aufnimmt. Gerade deshalb eignet sich Oldenburg als Impulsgeber für das Leuchtturmprojekt „theater-all-inclusive“.
Im Zentrum steht dabei die neu entstandene inklusive Theatergruppe um die beiden Regisseure Regine Wroblewski und Martin Benz. In ersten Übungsstunden werden die Neigungen der einzelnen Akteure ausgelotet, um ein auf jeden Charakter zugeschnittenes Theaterstück zu schreiben.

Im Jahr 2019 fanden neben den normalen Proben- und Bühnenarbeiten folgende Ereignisse statt:

Theatervorführung „Backstage“
Im Februar 2019 fand der erste Auftritt der neu gegründeten inklusiven Theatergruppe TAI (Theater Al Inclusiv) statt. Die Gruppe um die Regisseure Regine Wroblewski und Martin Benz präsentierte das eigens auf die Fähigkeiten der Schauspieler abgestimmte Boulevardstück „Backstage“.

Oldenburger Theatergruppe (TAI)

Workshopbesuch in Scheersberg
Im März 2019 fuhr die Theatergruppe „TAI“ zur Integrationsakademie nach Scheersberg, um das Ergebnis eines Theaterworkshops zu erleben. Die Schülerinnen und Schüler der Theatergruppe studierten in nur vier Tagen das Theaterstück „Respekt“ ein.

Workshop Maskenbildnerei
Im Sommer wurden mit Regisseur Martin Benz im Rahmen eines Wokshops Masken hergestellt , die als „walking act“ während des Theaterfestivals zum Einsatz kamen. Die Maskengruppe ist bereits zu diversen Veranstaltungen gebucht und trägt den Geist des inklusiven Theaters damit weiter.

Theaterfestival „Theater all inclusiv“
Der Höhepunkt des Jahres 2019 war das Theaterfestival „Theater all inclusiv“ im Oktober in der Blain Halle in Oldenburg i.H.. Es nahmen zwei Bühnen aus Hamburg ‚eine Theatergruppe aus Bergen (Rügen), die Bühne der Oldenburger Partnerstadt aus Blain (Frankreich) und das Oldenburger Ensemble „TAI“ teil. Insgesamt sahen sich am Vor- und Nachmittag etwa 300 Zuschauer alle 5 Auftritte an. Die Inszenierungen wurden von dem Profifilmer Tim Butenschön aufgezeichnet und können auf der Homepage www.theater-all-inklusiv.de angesehen werden. Gekennzeichnet waren die Auftritte durch ganz unterschiedliche Theaterformen, die z.T. einen gruppentherapeutischen, einen musikalischen oder künstlerischen Ansatz hatten.

Französische Theatergruppe (Le Cercle Karrè)

Träger:

KulTour gGmbH Oldenburg i.H.

Ansprechpartner:
KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH
Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein,
michael.kuemmel@kultour-oldenburg.de
04361/50839 11
www.theater-all-inclusiv.de